

Morgen, Kinder, wird's was geben



Weihnachten.

Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werden wir uns freun;
Welch ein Jubel, welch ein Leben
Wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
Heisa, dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen
Von der großen Lichterzahl,
Schöner als bei frohen Tänzen
Ein geputzter Kronensaal!
Wißt ihr noch vom vorgehen Jahr,
Wie's am Weihnachtsabend war?

Wißt ihr noch mein Reiterpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
Und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
Mit der gelben Violin?

Wißt ihr noch den großen Wagen
Und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
Und die viele Näscherei?
Meinen fleißigen Sägemann
Mit der Kugel unten dran?

Welch ein schöner Tag ist morgen,
Viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
Lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
Ist der ganzen Lust nicht wert!

Anmerkungen (Wikisource)

Das Gedicht ist die Nachbildung eines
älteren Liedes:

Morgen! morgen wird's was geben!
Morgen! morgen! welch ein Leben!
Morgen, Gustchen, freue dich!

in dessen weiterem Verlauf auch die Verse vorkommen:

Zweimal werden wir noch wach:
Heia! dann – ists Weihnachtstag.

Das vorliegende Gedicht wurde komponiert von:

Carl Gottlob Hering: Neue praktische Singschule für Kinder, IV, Leipzig 1809.

Unbekannt: Ferdinand Bauer's Schulgesangbuch 1820.

Unbekannt:
verbreitet.

Text: nach Karl Friedrich Splittegarb, Quelle: Wikisource – Text laut Wikisource-Fassung